

Klimawald an der Moselschleife



Unser Klimaprojekt **Moselschleife** befindet sich umgeben von Weinbergen und Burgen mitten in einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands.

Hier geben wir einem holzwirtschaftlich genutzten Forst Zeit und Raum sich zu einem naturnahen Wald zu wandeln. Denn die Folgen von Hitze und Trockenheit sind bereits deutlich zu spüren und setzen den heimischen Wald unter Druck.

Ermöglicht wird dieses Klimaprojekt nur durch die Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen, die sich lokal und unmittelbar für den Klimaschutz in Deutschland engagieren möchten. Ihr Engagement erlaubt uns, den Gemeinden Briedel und Alf einen finanziellen Ausgleich für den Holzverkauf zu bieten. Damit schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen des Ökosystems Wald und der Menschen vor Ort.

Auf über 285 Hektar wird die konventionelle Holzentnahme über den für unser Klima so kritischen Zeitraum der nächsten 30 Jahre komplett ausgesetzt. So geben wir der Natur Raum zur Entfaltung ihres vollen Ökosystempotentials. Durch die natürliche Verurwaldung werden bei Anwendung konservativer Berechnungsmodelle über 49.500 t CO₂ zusätzlich gebunden. Aber nicht nur das, der Wald speichert mehr Wasser, kühlt sein Umland und stärkt die regionale Biodiversität.

Unserem Klimaprojekt zugrunde liegt das waldbiologische Konzept unseres wissenschaftlichen Partners, des Centre for Ecnics and Ecosystem Management (CEEM) an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde unter Leitung von Professor Dr. Dr. h.c. Pierre Ibisch.

Unser Projekt in dieser einzigartigen Region ist ein ideales Ausflugsziel. Anfassbar und erlebbar kann unser Verurwaldungsprojekt an der Mosel Ihr Klimaengagement in vielerlei Hinsicht bereichern.

Gerne sprechen wir über Ihr individuelles Engagement!

woodify GmbH

August-Bebel-Allee 6
53175 Bonn

Webseite: www.lets-woodify.de

E-Mail: info@lets-woodify.de

Telefon: 01512 2790396



PROJEKTDATA



ECKDATEN

Projektart und -name	Verurwaldung Nutzwald „Moselschleife“
Flächengröße	285,2 ha
CO₂-Bindung in 30 Jahren	49.526,7 t CO ₂ e – davon Negative Emissions: 99 % (49.031,4 t CO ₂ e)
Projektlaufzeit	30 Jahre (2023-2053)

LOKALISIERUNG

Region	Rheinland-Pfalz, Landkreis Cochem-Zell
Gemarkung	Ortsgemeinden Briedel und Alf in der Verbandsgemeinde Zell
Geokoordinaten	50°00'27.3"N 7°09'55.4"E
Flächeneigentümer	Kommunalwald im Eigentum der Gemeinden
Flächenstruktur	Vitalitätswald (Laubmischwald)

ÖKOSYSTEMLEISTUNG

Basis-Szenario (Was passiert ohne das Projekt?)	<ul style="list-style-type: none">• Auf gesunden Laubmischwald-Flächen erfolgt eine konventionelle Waldbewirtschaftung (Abernten von 80% des Zuwachses, Befahren von Rückegassen mit schwerem Gerät)• Die Holzernte geht nur zu ca. 25% in den langfristigen Produktspeicher (z.B. Baumaterial)
Projekt-Szenario (Was passiert durch das Projekt?)	<ul style="list-style-type: none">• Im Vitalitätswald (Laubmischwald) wird Holzentnahme komplett ausgesetzt, Rückegassen wachsen durch natürliche Sukzession wieder zu, Verurwaldung setzt schrittweise ein und führt zu mehr Resilienz des Waldes• Durch das Projekt-Szenario wird messbar mehr CO₂ gebunden sowie weitere nicht quantifizierbare Ökosystemleistungen erzeugt (s.u.)
Berechnungsmethodik CO₂ Bindung	<ul style="list-style-type: none">• Delta aus Projekt- und Basisszenario• Berechnung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse durch das Centre for Ecomics and Ecosystem Management an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde• Wichtigste Effekte: Zuwachs, Renaturierung der Rückegassen, Kohlenstoffspeicher im Totholz, Kohlenstoffaufbau im Boden durch Auswaschung aus Totholz, Verzicht Maschineneinsatz
Zusätzlichkeit	Die Umsetzung des Projektszenarios und die zusätzliche Ökosystemleistung (wie CO ₂ -Bindung) wird nur durch die finanzielle Unterstützung unserer Kunden ermöglicht
Dauerhaftigkeit	Die errechnete CO ₂ -Bindung entsteht im Projektzeitraum. Da es sich um ein Ökosystem mit „Negative Emissions“ handelt kann die CO ₂ -Bindung nach dem Projektzeitraum höher oder niedriger oder in ihrer Dauerhaftigkeit begrenzt sein.
Ökologisches Transformationskonzept (Auszug)	Bislang genutzte Wälder mit lebenden Bäumen dienen als Vitalitätswald der Entwicklung biomassereicher und naturnaher Ökosysteme. Angestrebt wird die ergebnisoffene Entwicklung eines selbstregulierten Waldökosystems, ohne Planung von Zielbestandstypen. Förderung ökosystemtypischer Prozesse und Arten ohne aktives Einbringen nicht-heimischer Arten. Sämtliche organische Biomasse verbleibt auf der Fläche.
Weitere nicht quantifizierte Ökosystemleistungen	Stärkung des Artenschutzes, der Biodiversität, der lokalen Kühleffekte, der Wasserspeicherkapazität, Verbesserung der Luftqualität, des Bodenaufbaus und des Erholungsraums



SICHERHEIT

Flächenzugriff	woodify hat über Pachtverträge (Flächennutzungsverträge) für den Projektzeitraum die Rechte an der Fläche übernommen und stellt so das Projektszenario sicher
CO₂-Bindung	Externe wissenschaftliche Berechnung und externe Validierung durch Auditor - TÜV Nord Cert ISO14064-2
Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Begleitung durch das Centre for Economics and Ecosystem Management während der Projektlaufzeit • Mittelfristig geplant: Sensorbasierte Überwachung und AI-gestützte Analyse von Satelliten- und Drohnenaufnahmen
Abweichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Annahmen bei der Berechnung der CO₂-Bindung • Zusätzlicher Sicherheitsabschlag (Puffer) von 20% • Erwartete, aber heute nicht bezifferbare CO₂-Bindungseffekte nicht berücksichtigt (Upside)
Zertifikatsmanagement	Transparente Hinterlegung der Zertifikate in unserem klimaneutralen Blockchain-Register

Lokalisation der Projektflächen

